

# 600009

## **Leitidee**

Der tote Riese wird zum lebhaften Schein-Zwerg.

## **Architektonisches Konzept**

Jahrzehntelang dominierte der Gebäudekomplex des Hauses der Statistik den Straßenzug durch eine statische und monotone sowie eine den menschlichen Bezugsmaßstab sprengende Erscheinung.

Die zentrale Lage in Berlin Mitte, aber auch die zusammenhängende Nutzfläche in „einem“ Gebäude, sind dagegen sehr attraktiv.

Der Gebäudekomplex besitzt durch die prominente Lage an den Sichtachsen der Karl-Marx-Allee und Otto-Braun-Straße sowohl Fernwirkung als auch direkte Straßenraum-Präsenz. Die Dachaufsicht, durch die unmittelbare Nähe zum „Alex“, ist ebenso erlebter Stadtraum.

Die neue Gestaltung des Hauses der Statistik spielt mit diesen Aspekten aus Fern und Nah, also der distanzbezogenen Gliederung in zwei, dann drei plus eins und schließlich neun bis dreizehn Geschossen; mit der Nähe steigt der Grad der Detaillierung.

Die neue Fassade ist wandelbar und reagiert auf die äußeren Einflüsse, gegeben durch Tages-, Nacht- und Jahreszeiten, mit transparenten, hinterleuchteten, beweglichen und begrünten Elementen.

## **Fassade**

Die vorhandenen Fassaden werden entfernt und ersetzt; an ihrer Stelle wird eine Kombination aus Wandplatten, Fensterbändern und hoch transparenten Folien vorgeschlagen.

Brüstungen: Einschalige Porotonwandplatten mit einer Plattendicke von 36,5 cm und einem Wärmedurchgangskoeffizienten von  $U = 0,26 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ , welche ohne zusätzliche Dämmung die EnEV-Anforderungen an Bürogebäude erfüllen. Der Feuerwiderstand liegt bei F180 bei einer Sturz-/Brüstungshöhe von  $2 \times 75 \text{ cm} = 150 \text{ cm}$ . Standardisierte Detaillösungen.

Für die aus den Fassaden tretenden „Dosen“ und „Linsen“ sollen ebenso vorgefertigte Beton-Elemente verwendet werden.

Folien: Um die „Dosen“ und in den „Linsen“ werden hochtransparente, witterungsbeständige und hagelsichere Folien aus ETFE vorgesehen. Das Leichtbau-Material ist selbstreinigend, nicht brennbar und von sehr hoher Lebensdauer und voll recyclebar.

Schall: Die massiven Brüstungen/Stürze erfüllen in Kombination mit den Fenstern die Schallanforderung. Durch die Elastizität der vorgehängten ETFE-Folien wird der Schallschutz zusätzlich verbessert.

Über der „Trauflinie“ wird eine Lamellenfassade mit dahinterliegenden verglasten und teilweisen offenen Bereichen vorgesehen.

Begrünung: Entlang der Otto-Braun-Straße und der Karl-Marx-Allee werden die in das Erdgeschoss eingeschnittenen „grünen Arkaden“ mittels Stegen über ein flaches Wasserbecken hinweg erreicht. An der Gebäudeecke setzt dieser Einschnitt einen vertikalen Akzent.

### **Dachnutzung**

Auf den Dächern der Gebäudeteile B und C soll ein High-Line-Park mit Gewächshäusern und Parkbänken entstehen. Das Dach des Hauses A soll mit einer Sky-Bar ein attraktives Publikums-Ziel werden.

### **Konstruktion**

Das Tragwerk bleibt erhalten. Hofseitig sind Geschoss verbindende Deckenöffnungen zwischen den Stützen vorgesehen.